

N/O

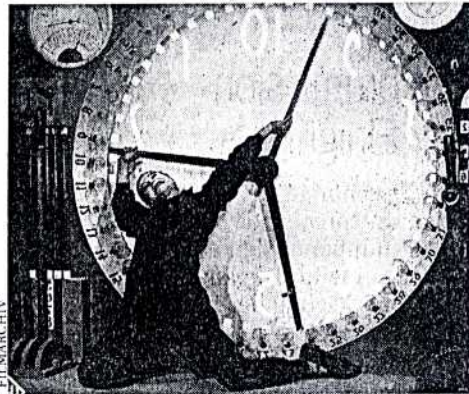
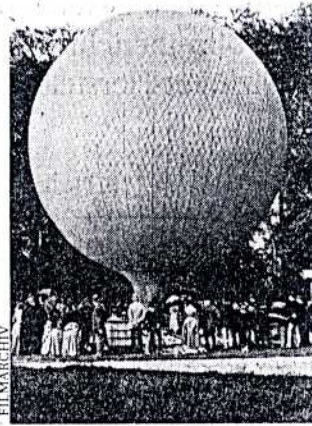
Eintritt frei

# Surreale

Der Prater als Keimzelle der Kinogeschichte Österreichs: Diese Tradition wird mit dem 3. Prater Filmfestival weitergeführt – unter dem Motto „Zeit. Maschine. Kino.“



VON CLAUDIA STELZEL-PRÖLL



**Blick in die Vergangenheit:** Flugexperimente auf der Feuerwerks- wiese, 1885 (o. re.), Filmaus- schnitte aus „The Thing From Another World“ (o. li.) und „Metropo- lis“ (li.)

# Welten vor dem Riesenrad

*Wer vor seiner Vergangenheit flieht, verliert immer das Rennen.*

Thomas Stearns Eliot (amerikanischer Literatur-Nobelpreisträger)

Es ist keine Flucht vor, sondern ein Eintauchen in die Vergangenheit. Wenn heute, Donnerstag, das 3. Prater Filmfestival beim Riesenrad eröffnet wird, wird damit der Kino-Tradition dieses Ortes Rechnung getragen.

Der Wiener Prater gilt als die Keimzelle der Kinogeschichte Österreichs. Auf der heutigen Kaiserwiese befand sich vor einem Jahr-

hundert der legendäre Vergnügungspark „Venedig in Wien“, und dort debütierten 1896 die „lebenden Photographien“ als Sommerattraktion. Bereits kurz darauf nahmen die ersten Praterschausteller Filmvorführungen in ihr fixes Repertoire auf. Bald entstanden prächtige Lichtspielhäuser, wie der Münstedt-Palast, das Kino Lustspieltheater oder das riesige Zirkus-Busch-Kino.

**Schwerpunkt** Zurück in die Gegenwart: Unter dem Titel „Zeit. Maschine. Kino“ wurde der aktuelle Schwerpunkt auf die Höhepunkte des

Science-Fiction-Films gelegt. Am Eröffnungstag wird der düstere Klassiker „Metropolis“ aus 1925/27 gezeigt: In Metropolis herrscht Fredersens fast uneingeschränkt über Menschen und Maschinen. Zusammen mit einem Erfinder arbeitet er an einer künstlichen Frau, mit der er die Massen endgültig versklaven will.

Am Freitag brilliert Jane Fonda in Roger Vadims trashigem Kultstreifen „Barbarella“ als Titelheldin.

Der Frachter Nostromo ist am Samstag auf dem Weg zurück zur Erde, als er durch einen Hilferuf von seinem

Kurs abgebracht wird. Im Wrack eines unbekanntes Schiffs macht die Crew eine gefährliche Entdeckung. Ridley Scotts „Alien“ aus 1979 ist ein Highlight.

**Klassiker** Am 13. Juli plant Charlton Heston in „Planet Of The Apes“ den Aufstand gegen eine von Affen dominierte Gesellschaft, in der Menschen als Sklaven gehalten werden.

Einen weiteren Klassiker gibt's am 14. Juli: In Stanley Kubricks „Dr. Strangelove: Or How I Learned To Stop Worrying And Love The Bomb“ wird der Rüstungs-

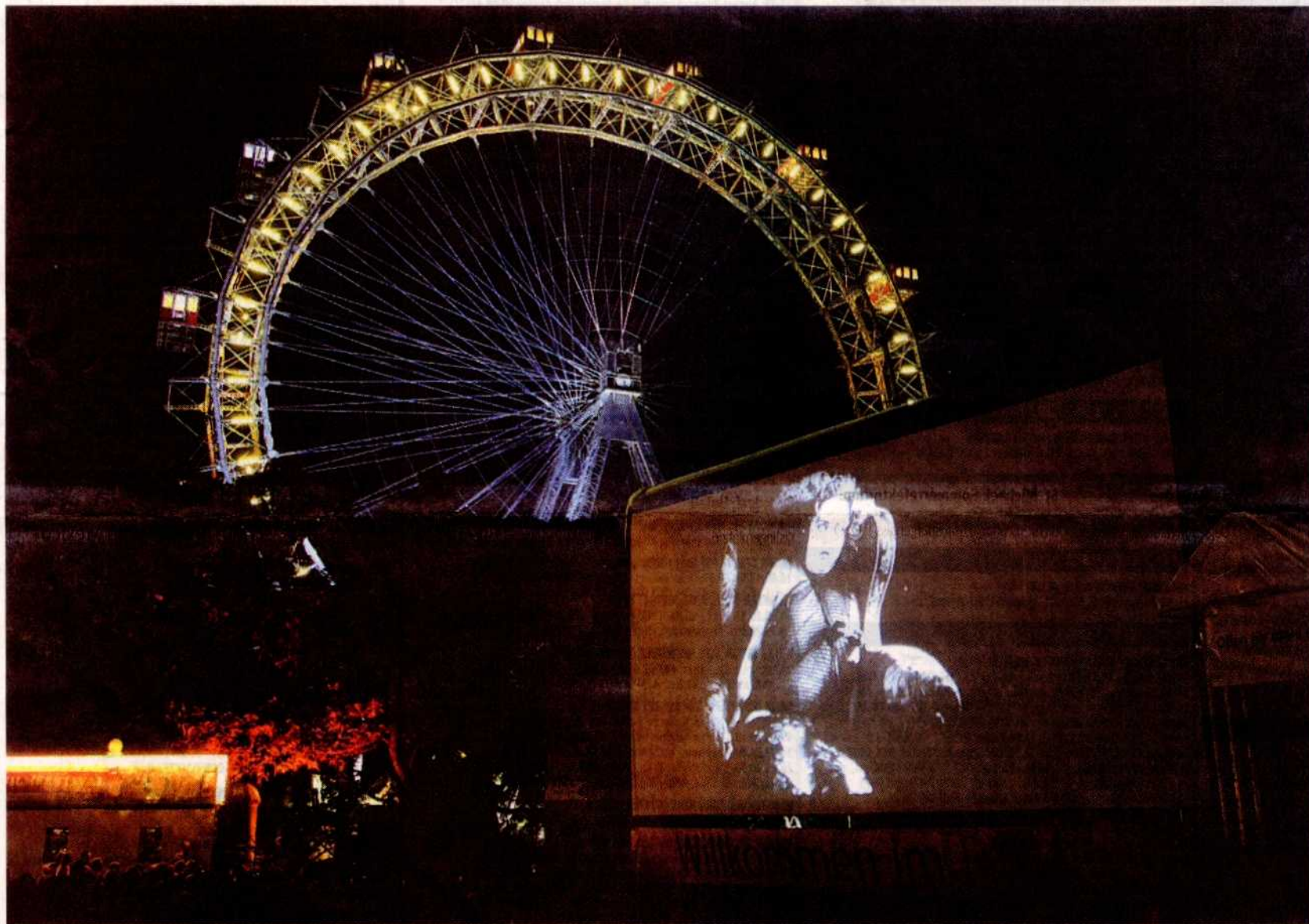
wahn satirisch dargestellt, mit Peter Sellers in der Hauptrolle.

„The Thing From Another World“ thematisiert die zufällige Rettung eines gefährlichen Außerirdischen mit bösen Folgen (am 17. 7.).

Geschaut und gezeigt wird bei jedem Wetter, der Eintritt ist frei, für kulinarische Verpflegung ist gesorgt. Fantastisch cineastisch.

**INTERNET**

5. bis 29. Juli, täglich ab 21.30 Uhr, Prater (2., Kaiserwiese beim Riesenrad), Eintritt frei, bei jedem Wetter, Info-Hotline: ☎ 0800 / 808 133, [www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at)



Wenn filmische Eindrücke und die Kulisse des Wiener Prater einander ergänzen, kommt bei Science-Fiction-Freunden Freude auf. Dann sollte nur noch das Wetter mitspielen

FILMARCHIV